Schiedsrichter im FVN aktuell

FIFA

Seite 2

Aufstieg!

Seite 6

Aus den Kreisen

ab Seite 12

Unsere Spitzenleute 2012/ 2013

Offizielle Informationsschrift des VSA im FVN
Ausgabe 15 – September 2012

Der Obmann hat das Wort

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,

VSO
A. Thiemann

endlich rollt der Ball auch wieder in den von unseren Schiedsrichtern zu leitenden Spielklassen. Anfang August starteten die neue Oberliga Niederrhein und die neue Regionalliga West. In beiden Ligen kommen zahlreiche neue Schiedsrichter, aber auch bewährte Referees der 4. bzw. 5. Liga zum Einsatz. Nach den ersten Eindrücken sind die Anforderungen in diesen Ligen anspruchsvoll. Wir können uns aber sicher sein, dass auch in dieser Saison unsere Unparteiischen wieder bestens physisch und mental auf diese Herausforderungen vorbereitet sein werden. Ende August starten dann auch alle anderen Ligen im Seniorenbereich, sodass die endlos wirkende Zeit der Testspiele vorbei sein wird. Für die bevorstehenden zu lösenden Aufgaben wünsche ich allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern viel Erfolg und stets gute Entscheidungen. Dabei sollten insbesondere unsere talentierten jungen Nachwuchskräfte, die nun motiviert und mit realistischen Zielsetzungen an ihre neuen Aufgaben herantreten, bedenken, dass sich unabhängig von der eingeteilten Klasse Erfolg vor allem durch Kontinuität und das ständige Arbeiten an den eigenen Kompetenzen ganz automatisch einstellen wird. Erfolg kann man nicht erzwingen. Deutlich wird das am aktuell hocherfreulichen Beispiel von Marija Kurtes. Eine junge, dynamische und sehr engagierte Schiedsrichterin, die ständig an der Optimierung ihrer Leistungen arbeitet und stets einen kritisch, reflektierenden Blick auf ihr Tun auf dem Spielfeld richtet. Diese Kontinuität wurde in diesen Tagen durch die Nominierung für die FIFA-Schiedsrichterinnen-Liste 2013 belohnt. Zurecht! Die Schiedsrichter des FVN gratulieren dazu von Herzen und wünschen ein gutes Gelingen. Solche Erfolge zeigen zudem, wie wertvoll die Arbeit der Basis mit der im Verband progressiv verzahnt ist.
Und es tut allen daran Beteiligten gut, dafür nicht nur gelobt, sondern auch mit messbaren Ergebnissen belohnt zu werden.
Ich wünsche allen Unparteiischen einen guten Saisonverlauf, an dessen Ende ebenfalls das Erreichen der selbst gesetzten Ziele stehen sollte.

Marija Kurtes wird FIFA Schiedsrichterin

Die Schiedsrichterkommission des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) unter Vorsitz von Herbert Fandel hat Marija Kurtes zur neuen FIFA Schiedrichterin benannt. Kurtes nimmt damit die Position von Anja Kunick ein, die aufgrund ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin bei Frauenfußball-Bundesligist FF USV Jena für die FIFA-Liste 2013 ausscheiden wird.

Marija stieg als 18-Jährige in die 2. Bundesliga auf. Zwei Jahre später gelang ihr der Sprung in die Bundesliga. Seitdem wurde sie in 55 Erstligaspielen eingesetzt. Beim DFB-Pokalfinale der Frauen 2008 wurde sie als Schiedsrichter-Assistentin eingesetzt.
Im Männerbereich leitet Marija derzeit Spiele der Regionalliga

Zur Nominierung von Marija Kurtes sagte Fandel: "Ich habe volles Verständnis, dass sich Anja Kunick für diese tolle berufliche Herausforderung entschieden hat, auch wenn ich bedauere, dass wir sie dadurch als Schiedsrichterin verlieren. Mit Marija Kurtes haben wir aber eine junge Schiedsrichterin, der die Zukunft gehört. Auch bei den Schiedsrichterinnen wollen wir den Prozess der Verjüngung vorantreiben, ohne dabei auf Qualität zu verzichten".

Marija Kurtes

Der VSA gratuliert herzlichst.

Die Aufsteiger 2012/2013 – Bundesliga-Assistent

Name	Markus Schüller
Kreis	4 – Mönchengladbach/Viersen
Beruf	Projektleiter bei WGZ Bank
SR/ SRA	1. Bundesliga Assi
SR seit	1997

Die Aufsteiger 2012/2013 – Regionalliga

Name	Marija Kurtes
Kreis	1 - Düsseldorf
Beruf	Studentin Sportmanag. und Psychologie
SR/ SRA	Frauen Bundesliga, Herren Regionalliga
SR seit	2004

Name	Florian Heien
Kreis	7 – Moers
Beruf	Student.
SR/ SRA	Regionalliga
SR seit	2006

Name	Sven Heinrichs
Kreis	4 – Mönchengladbach/Viersen
Beruf	Veranstaltungskaufm
SR/ SRA	Regionalliga/ 3. Liga
SR seit	2003

Name	Jonas Höhn
Kreis	2 – Solingen
Beruf	Student Medienmanag
SR/ SRA	Regionalliga
SR seit	2003

Die Aufsteiger 2012/2013 - Regionalliga

Name	Markus Wollenweber
Kreis	4 – Mönchengladbach/Viersen
Beruf	Student
SR/ SRA	Regionalliga
SR seit	2004

Die Aufsteiger 2012/2013 – A-Jgd Bundesliga

Name	Tim Brüster
Kreis	5 – Grev./ Neuss
Beruf	Student Bach. of Laws.
SR	Oberliga/ A-Jgd. BL
SR seit	2006

Name	Dustin Sikorski
Kreis	7 – Moers
Beruf	Student - Jura.
SR	Oberliga/ A-Jgd. BL
SR seit	2006

Die Aufsteiger 2012/2013 – B-Jgd Bundesliga

Name	Alexander Busse
Kreis	2 – Solingen
Beruf	Azubi Sportkaufmann
SR/ SRA	Oberliga/ B-Jgd. BL
SR seit	2003

Name	Kevin Domnick
Kreis	9 – Duisburg-Mlh-Din
Beruf	Student
SR/ SRA	Oberliga/ B-Jgd. BL
SR seit	2005

Die Aufsteiger 2012/2013 – Oberliga Niederrhein

Name	Raffael beier
Kreis	1 – Düsseldorf
Beruf	Student
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2004

Name	Julian Eßler
Kreis	13 – Essen NW
Beruf	Student
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2004

Name	Dennis Kewitz
Kreis	8 – Kleve/ Geldern
Beruf	Student
SR	Oberliga
SR seit	2005

Name	Daniel Kost
Kreis	12 – Essen SO
Beruf	Elektroniker
SR	Oberliga
SR seit	2005

Name	Thomas Ulitzka
Kreis	11 - Rees/ Bocholt
Beruf	Vertriebsmitarbeiter
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2004

Name	Christian van Zwamen
Kreis	7 – Moers
Beruf	Student
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2007

Name	Gerrit Wiesner
Kreis	9 – Duisburg-Mlh-Din
Beruf	Finanzmitarbeiter
SR/ SRA	Oberliga
SR seit	2004

Aufstieg!

Markus Schüller´s Traum ist in Erfüllung gegangen, ab der Saison 2012/ 2013 ist er Bundesliga-Assistent der 1. Liga. *Schiedsrichter im FVN aktuell* hat ihn dazu interviewt.

SRiFVNa: Markus, viele Glückwünsche hast du bestimmt bereits erhalten; auch von unserer Seite noch einmal herzlichen Glückwunsch. Wie fühlt es sich an Bundesliga-Assistent genannt zu werden?
Markus: Vielen Dank. Ja, ich fühle mich gut und fiebere natürlich meinem ersten Einsatz in der Bundesliga entgegen.
SRiFVNa: Wie hast du davon erfahren?
Markus: Das war ganz lustig. Ich habe am 25.Mai standesamtlich geheiratet und am Abend mit rd. 200 Leuten den Polterabend gefeiert. Gegen 21 Uhr hat Andreas Thiemann versucht mich zu erreichen, um mir die tolle Nachricht zu übermitteln. Mein Handy hatte ich an dem Abend allerdings nicht bei mir. Über Christian Bandurski und Martin Thomsen habe ich dann aber doch schon am Polterabend von meinem Aufstieg erfahren und so haben wir an dem Abend noch ausgiebiger gefeiert. Am darauffolgenden Nachmittag habe ich dann mit Andreas telefoniert und auch offiziell von meinem Aufstieg erfahren.
SRiFVNa: Wie bereitest du dich darauf vor?
Markus: Im Grunde unterscheidet sich meine Vorbereitung im Vergleich zu den vorherigen Saisons kaum. Da ich diese Saison mit Peter Sippel und Christian Leicher ein Bundesliga-Team bilde, bin ich aktuell bei Freundschaftsspielen und Regionalliga-Spielen mit verschiedenen Schiedsrichtern unterwegs. Wir müssen uns somit teamintern jetzt schnell aufeinander einstellen, was uns aber bei unserem ersten gemeinsamen 3. Liga-Spiel in Rostock ganz gut geglückt ist. Natürlich werde ich mich vor meinem ersten Bundesligaspiel noch intensiver mit den beiden jeweiligen Mannschaften beschäftigen, wobei das Wichtigste ist, sich auf seine eigenen Stärken zu vertrauen.
SRiFVNa: Du trittst nun für den FVN in die großen Fußstapfen von Dirk Margenberg.
Markus: Ja, das stimmt. Vor Dirk kann man nur den Hut ziehen, da er sich Jahr für Jahr mit sehr viel Engagement und Einsatzbereitschaft vorbereitet und sich auch immer den neuen Herausforderungen erfolgreich gestellt hat. Ich habe großen Respekt vor seiner Entscheidung, dass er selber

Bundesligaschiedsrichter-Assistent Markus Schüller

entschieden hat: „Jetzt beende ich meine aktive Laufbahn!“
SRiFVNa: Nun stehst du noch intensiver im Focus der Berichterstattung; wie gehst du damit um?
Markus: Derzeit versuche ich nicht darüber nachzudenken, da ich es sowieso nicht beeinflussen kann. Ich werde, wie bei den vorherigen Spielen auch, mich auf das Spiel und meine Aufgaben konzentrieren und versuche das Beste zu geben. Nach dem Spiel bzw. am Wochenanfang werde ich sicherlich vermehrt auf meine Spiele angesprochen, wobei es ja auch schön ist, wenn Familie, Freunde und Arbeitskollegen mit einem mit fiebern.
SRiFVNa: Was war bis dato dein absolutes Highlight?
Markus: Ein absolutes Highlight habe ich nicht. Ich freue mich auf jedes Spiel und hoffe, dass ich weiterhin meine Leistung bringe.
SRiFVNa: Und zum Schluss noch eine lustige Anekdote aus deiner Schiedsrichterlaufbahn.
Markus: Die lustigsten Geschichten sollten weiterhin teamintern bleiben! ;)

Wir wünschen Markus in der kommenden Saison ein glückliches Händchen!

Der Ansager vom Bökelberg – ein Bericht aus der RP

Stadionsprecher der Borussia ist Rolf Göttel längst nicht mehr, doch noch immer ist seine Stimme bei Heimspielen präsent. Nach jedem Treffer der Gastgeber ertönt sein legendäres „Tooor für die Borussia“ im Borussia-Park. Auch als Schiedsrichter und Karnevalist kennen ihn die Gladbacher.

Im Borussia-Park hat Rolf Göttel einen Ehrenplatz. Dort sitzt er bei so ziemlich jedem Heimauftritt des VfL. Zwar hat der 68-Jährige eigentlich gerade an den Wochenenden, wenn die Borussen spielen, viel auf Sportplätzen zu tun: Er ist Vorsitzender des Kreis-Schiedsrichter-Ausschusses und will oft vor Ort sein. Doch die Borussia geht vor. „Das ist mein Verein“, sagt Rolf Göttel. Wenn „sein Verein“ zu Hause spielt, müssen andere Dinge eben warten. Das wissen auch seine Schiedsrichter-Kollegen. Göttel ist schon seit einer kleinen Ewigkeit eng mit Borussia verbunden: Seit 1958 ist er Vereinsmitglied, von 1962 bis 1992 war er ehrenamtlich Stadionsprecher am Bökelberg. Seine langgezogene Ansage „Tooor für die Borussia“ nach jedem Heimspiel-Treffer wurde in den 70er-Jahren zu seinem Markenzeichen. Bis heute wird der Kult-Jubel nach jedem Tor im Borussia- Park

Rolf Göttel in seinem „Schwalbennest“ unter dem Tribünendach, am Bökelberg
FOTO: WILFRIED HARTMANN

eingespielt. Der Lürriper freut sich, wenn er auf seinem Ehrenplatz sitzt und das hört: „Das macht mich stolz“, sagt er. Genau weiß Göttel nicht mehr, wie er damals an die Borussia geriet. „Es könnte sein, dass das von meinem ehemaligen Klassenkameraden Herbert Laumen ausging“, erzählt er. Laumen spielte in Borussias Jugendmannschaft, Rolf Göttel und zwei, drei weitere Lürriper folgten ihm. Laumen wurde Torjäger – Göttel lieber Schiedsrichter und Stadionsprecher. „Ich war eher ein Hobbyfußballer“, sagt er. 1959 legte er als 15-Jähriger die Schiedsrichterprüfung ab, im selben Jahr wurde er Assistent des damaligen Stadionsprechers Hans-Joachim Leucht. Göttel reichte Leucht die Täfelchen mit den Zahlen für Spielstand und Toto-Ergebnisse an, die an die große Anzeigentafel montiert wurden. „Das war der Toto-Mat“, erzählt er. Drei Jahre später sollte Göttel dann Leuchts Nachfolge antreten.

An sein erstes Spiel als Stadionsprecher kann er sich nicht mehr erinnern – ebenso wenig wie an sein letztes. Was er aber noch weiß: „Die ersten Ansagen machte ich in einer Telefonzelle, die im Spielertunnel stand.“ Später hatte Göttel dann eine Kammer unter dem Tribünendach, „wir nannten sie Schwalbennest“. In den 30 Jahren als Ansager hat er so manches historische Ereignis miterlebt, wie das 4:3 gegen den Hamburger Sportverein, nach dem Borussia 1970 zum ersten Mal Deutscher Meister war. Oder den legendären Büchsenwurf in der Partie gegen Inter Mailand: „Das ist das Spiel, das am meisten haften geblieben ist“, sagt Göttel. In den 30 Jahren hat er aber auch Historisches verpasst: Ausgerechnet das 12:0 gegen Borussia Dortmund im Düsseldorfer Rheinstadion gehörte zu den zwei oder drei Partien in seiner Karriere, bei denen er fehlte. „Wenn Borussia Mönchengladbach an dem Tag doch noch Deutscher Meister geworden wäre, hätte ich mich darüber so richtig geärgert“, erzählt er. Als Stadionsprecher war Rolf Göttel nah dran an der Mannschaft, und „ich hab’ bestimmt auch mal die Meisterschale angefasst“, sagt er. „Man gehörte einfach dazu.“ Während der Spiele gab er den Spielstand durch, lieferte sein „Tooor für die Borussia“ ab – und sagte Werbung durch.

Dem Gladbacher Karneval ist Rolf Göttel ebenfalls verbunden. Der Lürriper ist noch immer Mitglied der Karnevalsgesellschaft „Et flupp“, die ihn 1986 dazu überredete, Gladbacher Karnevalsprinz zu werden. „Ich habe das nie bereut“, erzählt er. 1986 war auch das Jahr, in dem seine Karriere als aktiver Schiedsrichter endete. Göttel konzentrierte sich fortan auf seine Arbeit als Mitglied verschiedener Schiedsrichterausschüsse. So war er etwa Obmann im Verbandsschiedsrichterausschuss

Mit Mikrofon, aber nicht im Stadion: Als Scheich verkleidet feierte Rolf Göttel im Gladbacher Karneval.
ARCHIVFOTO: WERNER TRESSAT

des Fußballverbands Niederrhein (1986 bis 2004), Vorsitzender im Westdeutschen Fußballverband (2001 bis 2004) und stellvertretender Vorsitzender im Schiedsrichterausschuss des Deutschen Fußballbunds (1989 bis 1995). Göttels aktive Karriere im Karneval hingegen ging nach 1986 weiter: Von 1987 bis 2000 war er Geschäftsführer des Mönchengladbacher Karnevals-Verbandes, bis heute sitzt er in der Jury, die jedes Jahr die beste Fußgruppe im Veilchendienstagszug prämiert.

Als Stadionsprecher verabschiedete er sich 1992, weil er sich nicht verbiegen lassen wollte. Die Vereinsführung bat ihn, seinen Stil umzustellen, die Fans mehr zu animieren, lauter zu werden. „Das wollte ich nicht“, sagt er. Mitglied bei Borussia blieb er jedoch. Heute gehört er zum Ehrenrat und hat seinen Ehrenplatz.

für die RP von Nadine Fischer

Erhielt 2009 das Verdienstkreuz am Bande, Rolf Göttel

Treffen der DFB-Spitzenschiedsrichter im Schwarzwald

v.l. Markus Schüller, Christian Bandurski, Guido Winkmann, Marcel Pelgrim und Mark Borsch

Zum bereits 8. Mal trafen sich vom 17.07.-20.07. die deutschen Spitzenschiedsrichter zur Qualifikation für die Spielzeit 2012/2013. Die Diskussion um die Torlinien-Technik wird beim diesjährigen Trainingslager im Schwarzwald nur ein Randthema sein. "Es ist ja noch nicht ausgereift, niemand weiß bis jetzt, wie es an uns herangetragen wird", sagte Schiedsrichter-Chef Herbert Fandel.

Ein Novum war die Teilnahme der Bundesligaassistenten. Neben der obligatorischen Laufprüfung (12 Runden!) sowie dem Regeltest, standen umfangreiche Videoschulungen im Vordergrund.

Abgerundet wurde der Lehrgang durch einen Vortrag von Herbert Fandel, der sich ausgiebig mit den Aufgaben des 4. Offiziellen auseinandersetzte und dabei wertvolle Handlungsempfehlungen mit auf den Weg gab. "Es wird aber nicht nur um Einzelentscheidungen gehen. Ein wichtiger Punkt wird das Spielmanagement sein. Einzelentscheidungen sind zwar wichtig, aber noch wichtiger ist die Gesamtspielleitung", sagte Wagner

D1 Junioren Lager in Duisburg Wedau

In der Zeit vom 19.07 – 22.07.12 fand in der Sportschule Wedau die Kreismeisterschaft der D 1 Junioren statt. Hier wurden junge Fußballspieler für die FVN Auswahl gesichtet. Der VSA/ Lehrstab nutzt auch die Gelegenheit bei diesem Turnier junge talentierte Schiedsrichter bei den Spielen einzusetzen und zu beobachten. So trafen sich am Donnerstag den 19.07.12, um 10.00 Uhr insgesamt 2 Schiedsrichterrinnen und 10 Schiedsrichter aus verschiedenen Kreisen des FVN. Die Betreuung übernahmen Verbandsschiedsrichterlehrwart Heribert Lang und Lehrstabsmitglied Ralf Wermelinghoff. Bereits um 15.00 Uhr fanden die ersten Spiele statt. An den weiteren Tagen waren die Spiele morgens (09.15 + 10.30 Uhr) sowie nachmittags (15.00 + 16.15) Alle Spiele wurden im SR Team geleitet. Sicherlich war dieses für einige Schiedsrichter ungewohnt, weil sie bis dahin sehr wenig Erfahrung hatten ein Spiel mit SRA zu leiten.

Bei allen Spielen war ein neutraler Beobachter anwesend, der den SR in der Halbzeit sowie nach Spielschluss wichtige und nützliche Tipps mit auf den Weg gab. Hier einmal ein Dankeschön an die Beobachter, die sich immer wieder bereit erklären bei diesen Spielen junge SR zu beobachten. Die meisten SR nahmen diese wichtigen Hinweise an und setzen sie in ihren nächsten Spielen auch schon um. An jedem Abend wurden die Spielanalysen in der Gruppe besprochen. Positives und weniger positives wurden aufgeschrieben und nach den weiteren Spielen ergänzt. So konnte auch jeder Schiedsrichter von der anderen Spielleitung etwas lernen. Zusätzlich zeichnete Ralf Wermelinghoff von jedem SR ein Spiel mit der Videokamera auf, aus dem bestimmte Szenen besprochen wurde. Das war eine wichtige Maßnahme, denn dabei wurde den SR klar gezeigt, was auch der Beobachter in den Spielen erwähnte. Die SR hatten in den vier Tagen viel Erfahrung gesammelt. Um 15.00 Uhr beendete Heribert Lang diesen Lehrgang. Der VSA/ Lehrstab ist sich sicher, auch hier wieder Talente gesehen zu haben die in einigen Jahren in den oberen Klassen aktiv sein werden. Denn schaut man einmal zurück, so sind selbst unsere DFB SR in diesen Lehrgängen gesichtet worden.

Ralf Wermelinghoff

Vordere Reihe von links: Sarah Pink, Antonia Geyer, Jan Wittschier, Benjamin Destpak, Fatih Sögüt, Leon Michalski, Heribert Lang
Hintere Reihe von links: Ralf Wermelinghoff, Onur-Cem Doganbas, Cristian Ebrahimi, Tolga Eroglu, Joshua Vines, Dustin Sperling, Marvin Szlapa

Der Kreis 2 hat es mal wieder geschafft. Zum wiederholten Male holten die Solinger den Titel des Jung-Schiedsrichter-Masters. Der Cup wurde dieses Jahr, hervorragend vorbereitet, im Kreis 5 ausgespielt. Besonders für Trainer Toni Pisaniello, der seinen Abschied verkündete, ein toller Erfolg!

Olympiateilnehmer Mark Borsch

Mark Borsch (3.v.r.) beim Spiel zwischen Brasilien und Honduras neben Felix Brych

Wie bereits in der letzten Ausgabe der FVN aktuell berichtet, hatten wir bei den Olympischen Spielen in London mit Mark Borsch einen Olympiateilnehmer.

Vom 25.07.2012 – 11.08.2012 fand das Olympische Fußballturnier statt. Mark Borsch wurde als Assistent bei Dr. Felix Brych, sowie als 4. Offizieller eingesetzt.

Die Anreise zum Turnier erfolgte bereits am 19.07.2012. Die FIFA hatte die Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten bereits so früh eingeladen, um die Fitness zu testen (Dynamic Yo-Yo Test) und um eine ärztliche Untersuchung, wie auch Video Tests durchzuführen. Dabei mussten die Strapazen von einer Stunde Autofahrt zum Trainingsgelände auf sich genommen werden, und zwar jeden Tag.

Die Schiedsrichter waren nicht im Olympischen Dorf untergebracht, sondern im FIFA Hauptquartier, einem Hotel nahe dem Buckingham Palace. Durch die räumliche Nähe wurden vereinzelt auch Laufeinheiten im Green-Park, in Sichtweite zum Buckingham-Palace, durchgeführt.

Mark Borsch selber war bei zwei Spielleitungen im Einsatz:

29. Juli 2012, Vorrunde, Uruguay - Senegal 0:2, Wembley, 80.000 Zuschauer;

04. August 2012, 1/4-Finale, Brasilien - Honduras 3:2, Newcastle, 45.000 Zuschauer;

Die Anreise zum Wembley Stadion erfolgte am selben Tag, wohingegen die Anreise nach Newcastle bereits am Vortag mit dem Zug anstand und die Abreise einen Tag nach dem Spiel.

Insgesamt galten an allen offiziellen Unterkünften, wie auch Spielstätten höchste Sicherheitsbestimmungen. Der Zugang zu diesen erfolgte auch für „Offizielle“ nur durch eine Sicherheitsschleuse (ähnlich wie am Flughafen). Dadurch wurde die Sicherheit für alle Sportler gewährleistet.

Hier hatte auch die Queen einen guten Blick auf die Trainingseinheit der Schiedsrichter vor dem Buckingham Palace

Für Mark Borsch war es von der Eröffnungsfeier, die er von der Tribüne aus verfolgte, über das FIFA Bankett, als Zuschauer beim Beach-Volleyball in Horse-Guards-Parade bei zwei Spielen des Deutschen Duos und späteren Olympia Siegern Brink/ Reckermann, bis zum letzten Einsatz, ein unglaubliches Erlebnis. Wer von uns kann schon seinen Enkelkindern erzählen, dass er bei den Olympischen Spielen dabei war. Mark Borsch wird es tun können.

Unsere Olympiateilnehmer von rechts: Bibiana Steinhaus, Marina Wozniak, Mark Borsch, Katrin Rafalski, Stefan Lupp und Dr. Felix Brych

Das deutsche Trio bei der Eröffnungsfeier im Olympiastadion

In Wembley v.l.: 4. Offizieller Peter O´Leary, Felix Brych, Beobachter Peter Mikkelsen, Mark Borsch und Stefan Lupp

Marzin Thomsen (untere Reihe 2. v.r.) bei dem Jungschiedsrichterlehrgang in Düsseldorf

Jung-Schiedsrichter-Lehrgang anderer Art

In guter Tradition bot der KSA Düsseldorf auch in diesem Sommer wieder einen Nachwuchs-Lehrgang an. Der fand in der Ratinger Jugendherberge statt und bot zweieinhalb Tage strammes Programm, aber auch viel Spaß. Neben acht Düsseldorfer Nachwuchstalenten hatte Bernd Biermann seine freundschaftlichen Kontakte zum Lübecker Obmann Boris Hoffmann genutzt, um einen Austausch zu organisieren. Und so kamen mit Max Rosenthal, Jakob Sommer und Patrick Schwengers drei Nordlichter an den Rhein. Hier ein Auszug aus dem Bericht der Lübecker Kollegen:

Von unserem KSO Boris Hoffmann wurden wir für einem Austauschlehrgang in Düsseldorf nominiert. In Düsseldorf angekommen, empfing uns KSA-Mitglied Wolfgang Schneider. Mit einem Regeltest erfolgte dann die erste Herausforderung. Völlig neu für uns waren die folgenden Zwei-Minuten-Referate. Jeder Teilnehmer bekam ein Thema rund um das Fußballspiel und hatte anschließend maximal fünf Minuten Zeit, sich auf einen Kurzvortrag vorzubereiten. Am Abend wurde es dann sportlich. Eine Schiedsrichtermannschaft spielte gegen ein Trainerteam des ASV Tiefenbroich. Das Spiel wurde im Elfmeterschießen knapp verloren. Den anschließenden gemütlichen Grillabend mit Düsseldorfer Altbier vom Fass konnten wir kurz nach Mitternacht mit einem Geburtstagständchen für unseren Lübecker Schiedsrichter Jakob Sommer abrunden. Am nächsten Morgen erfuhren wir bereits um 08.00 Uhr den Tagesplan. Ein knapp dreistündiges Fußballtraining inklusive eines Referates stand auf dem Programm. In diesem Referat eines Düsseldorfer Trainers ging es um den Schiedsrichter aus der Sicht des Trainers. Praxis bei einem Blitzturnier von Sportring Eller stand danach auf dem Programm. In gemischten Teams wurden 45-minütige Spiele im Gespann geleitet. Abwechselnd waren wir Schiedsrichter, Assistent und auch Beobachter. Unterstützt von Wolfgang Schneider, Bernd Biermann und Boris Hoffmann fanden ausgiebige, hilfreiche Spielanalysen statt. Gespannt fieberten wir dem letzten Tag des Austausches entgegen. Wir hörten zunächst einen spektakulären Vortrag des 3.Liga-Schiedsrichters Martin Thomsen vom Niederrhein über den Einsatz von persönlichen Strafen und deren Auswirkungen. Zudem berichtete er uns von seinem Spiel des Vortages zwischen Wacker Burghausen und dem Chemnitzer FC. Nach der Abreise vom Lehrgangsort fuhren die Düsseldorfer Kollegen zum U20-Frauen-Länderspiel Deutschland - Schweden und trafen die dort angesetzte FIFA-Schiedsrichterin Christiane Baitinger. Wir drei Lübecker bekamen als Leckerbissen ein Spiel der B-Jugend Bundesligamannschaft von Fortuna Düsseldorf gegen den SF Baumberg im Paul Janes Stadion zugeteilt. Durch einen professionellen Lehrgangsablauf, organisiert und durchgeführt von Bernd Biermann und Wolfgang Schneider, konnten wir für uns viele neue Erfahrungen sammeln. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der treuen Düsseldorfer Seele Heinz Moog.

Max Rosenthal, Jakob Sommer
und Patrick Schwengers.
Schiedsrichter Kreis Lübeck

Aus den Kreisen – Kreis 6 Krefeld/ Kempen

Kleinfeld Open 2012

Am 21.07.2012 fand das alljährliche Kleinfeld Open des HTC Blau-Weiß Krefeld statt. Das Hobbyturnier mit 20 Mannschaften lockte bei strahlendem Sonnenschein auch in diesem Jahr wieder weit über 800 Zuschauer an. Für besondere Fußballschmankerl sorgten sicherlich auch die 4 Damenmannschaften, die einen eigenen Pokal unter sich ausspielten. Doch nicht nur die 20 Mannschaften zeigten ihr Können. Unter Beobachtung, durch Dieter Gau, leitete eine bunte Auswahl von Schiedsrichtern souverän das Turnier. Zum wiederholten Mal konnten sich aus dem eigenen Kreis 6 Andreas Stattrop, Tim Pelzer und Sven Intveen qualifizieren. Außerdem rückte Tobias Vogel in die Garde auf und sicherte sich in diesem Jahr den Perspektivplatz. Schnell fand er seinen Platz im Team und wurde Stammschiedsrichter der 4 Damenmannschaften. Ein weiteres Mal durfte Christian Kloppenburg, als Gast aus dem fernen Essen, seine Erfahrung zeigen. Nicht zu vergessen der Vater der Kleinfeld Open Schiedsrichtergarde: Alex Hoff. Jahr für Jahr trommelt er die Mannschaft zusammen, um einen tollen Tag mit vielen Spielen, vielen Freunden und dem ein oder anderen gold glänzenden Getränk zu verbringen.

Schon in den Vorberichten zum Turnier findet die gute Kameradschaft unter den Schiedsrichtern sowie den Spielern lobende Worte. So ist auch dieses Jahr wieder ein schöner Tag mit vielen Erlebnissen zu Ende gegangen.

Tim Pelzer

v.l.: Andreas Stattrop, Sven Intveen, Alex Hoff, Tim Pelzer, Christian Kloppenburg, Tobias Vogel

Aus den Kreisen – Kreis 8 Kleve/ Geldern

Nach der EM-Auslosung kam uns die total verrückte Idee. Warum fliegen wir eigentlich nicht zur EM? Gesagt getan! Die Schiedsrichter Dennis Kewitz, Lars Aarts, Marcel Mengelberg und Michael Kohl machten sich am Mittwoch, dem 13.06.2012, auf den Weg zum Europameisterschaftsgruppenspiel zwischen Deutschland und der Niederlande. Um 5 Uhr morgens ging es zum Flughafen Köln/Bonn um in die Ukraine, nach Kiev, zu kommen. Nach pünktlicher Landung um 11:45 Uhr holten wir unseren gebuchten Leihwagen ab, da wir noch ca. 500 km nach Kharkiv fahren mussten. Noch vor Fahrtbeginn wurde uns die erste Hiobsbotschaft mitgeteilt. Das gebuchte Navigationssystem wurde leider anderweitig vergeben und so mussten wir nach gutem deutschen Verstand nach Kharkiv finden. Anfangs war dies eine unlösbare Aufgabe für uns, da Englisch in der Ukraine eine Fremdsprache ist. Letztendlich konnten wir einem Ukrainer mit Hand, Fuß und Deutschlandtrikot verständigen, dass wir zum Euro Spiel Deutschland gegen Nieder-

lande möchten. Hierbei machte sich die Gastfreundlichkeit der Ukrainer bemerkbar. Der Herr fuhr vor und brachte uns somit bis zur Autobahn, auf der wir 500 km geradeaus fahren mussten. Wir waren rechtzeitig vor dem Spiel im Stadion und konnten so das grandiose Spiel unserer deutschen EM-Elf gegen die Niederlande bewundern. Im Stadion herrschte eine klasse Stimmung und sogar Jugendtrainer aus dem Kreis 8 trifft man im Stadion.
Nach dem Spiel sollte es eigentlich zum ca. 50 km entfernten Campingplatz gehen. Da wir kein Navigationssystem hatten, musste dies ausfallen und wir übernachteten nach einer kleinen Stärkung auf einem Rastplatz auf der Autobahn. Am nächsten Morgen ging es dann wieder zurück nach Kiew. Dort suchten wir uns für die letzte Nacht ein Hotelzimmer. Abends erkundeten wir die Gegend in Kiew.
Am Freitagmorgen klingelte dann wieder um 3 Uhr morgens der Wecker, da wir wieder zum Flughafen mussten. Nachdem wir unseren Mietwagen abgegeben haben, frühstückten wir eine leckere Pizza im Flughafengebäude :-)
Um 6 Uhr verließen wir mit dem Flieger wieder das Land und machten uns auf den Weg zurück nach Köln/Bonn.
Ein Abenteuer, das noch lange in den Köpfen sein wird.

Dennis Kewitz & Michael Kohl

v.l.: Michael Kohl, Dennis Kewitz, Lars Aarts und Marcel Mengelberg

Aus den Kreisen – Kreis 9 Duisburg-Mülheim-Dinslaken

Der Kreis 9 absolvierte seinen Team-Lehrgang in Aachen

Kreis 9-Teams in Aachen

Vor Beginn der Saison wurde auch dieses Jahr ein Lehrgang für alle SR-Teams des Kreises 9 durchgeführt. Insgesamt 18 Teilnehmer machten sich am Samstag auf den Weg in die Jugendherberge Aachen, um dort viel Neues zum Thema "Taktisches Verhalten" zu erfahren und zu erarbeiten. Mit Referaten von FVN-Oberliga Beobachter Christian Gerling und VSA-Mitglied Boris Guzijan über Besonderheiten und teils unfassbar erlebte Dinge bei Beobachtungen wurden die Teilnehmer auf die neue Saison eingestimmt. Abgeschlossen wurde am kommenden Sonntag der Lehrgang mit einer ausgiebigen Videoschulung. Hierzu konnte das nahezu komplette Rückspiel der Relegation zur 2. Bundesliga 2011/2012 VFL Osnabrück gegen Dynamo Dresden, unter der Leitung von Thorsten Kinhöfer analysiert werden. Besonders in der Kategorie "Persönlichkeit" ein absolutes Highlight. Eine Wiederholung im nächsten Jahr sollte selbstverständlich sein!

Wolfgang Müller

Saisonabschluss der JSR Duisburg-Nord

An einem sonnigen Juni-Samstag fand der Saisonabschluss der Jungschiedsrichter aus dem Duisburger Norden statt.
Nachdem es letztes Jahr in den Movie Park ging, trat man diesmal die Reise ins Phantasialand an. Morgens um 7.45h traf man sich zur gemeinsamen Abreise Zu Beginn wurde direkt voller Tatendrang die Black Mamba bezwungen. Es folgten wilde Fahrten auf dem Mystery Castle. Einigen fiel das Einsteigen bei manchen Attraktionen schwer. So flog der eine oder andere beim eleganten Übersteigen der Warteschlangenbegrenzung auf die Nase.

Pizza, Chicken Nuggets oder Pommes dienten zur Mittagszeit ideal als Unterlage für den weiteren Verlauf.
Zur Erholung ging es dann immer wieder (auf persönliche Empfehlung des Jung-SR-Referenten Christian Breßer) in gemächlichere Attraktionen wie die Silbermine, die Geister-Richi oder ins Galaxy.

Zusammenfassend war dies wiederum ein spaßiger und vor allem verrückter Saisonabschluss der Jungschiedsrichter, der mit Sicherheit vielen in Erinnerung bleiben wird.

Christian Breßer und
Gerrit Wiesner

Die Jungschiedsrichter aus dem Duisburger Norden Im Phantasialand

Aus den Kreisen – Kreis 10 Oberhausen/ Bottrop

Team Lehrgang im Kreis 10

Teamwork im Kreis 10

Marius Kraft zeigt Einwurf für die angreifende Mannschaft an. Die SR-Kollegen - allesamt in "zivil" - sind mit der korrekten Zeichengebung einverstanden.

Während die meisten Mitglieder der SR-Teams (das Wort Gespann stirbt langsam aus) sich um die Eckfahne des Rasenplatzes von BV Osterfeld versammelt haben, bittet Jung-SR-Referent Maximilian Fischedick zeitgleich zur SR-Schulung der Jüngsten im Kreis (das Kreisjugendheim ist direkt "um die Ecke").

Teamwork auf allen Ebenen halt. Selbst die Mücken spielen mit; sie verschnaufen während der Fotoaufnahme für einige Sekunden auf dem Rasen...

Carlos Prada

Ron André Berger

Veränderungen im Kreisschiedsrichterausschuss

Durch den plötzlichen und für uns alle unfassbaren Tod unseres Kreisvorsitzenden und Ehrenschiedsrichterobmannes Klaus Zittlau am 30. Mai diesen Jahres mussten innerhalb des Kreisvorstandes personelle Änderungen vorgenommen werden. Den Vorsitz im Kreis übernimmt ab sofort der bisherige Kreisschiedsrichterobmann Thorsten Flügel.

Thorsten Flügel hat sich daraufhin entschlossen, zukünftig nicht mehr als Kreisschiedsrichterobmann zur Verfügung zu stehen. Die Position wird von nun an das bisherige Mitglied im Kreisschiedsrichterausschuss Ron André Berger einnehmen.

Beide kommissarischen Ernennungen hat das Präsidium des FVN hat auf seiner Sitzung am 28. Juni 2012 vorgenommen.

Thorsten Flügel war über 17 Jahre Mitglied im KSA, davon über 5 Jahre als KSO. Wir danken ihm für sein außerordentliches Engagement und wünschen ihm in seiner neuen Funktion alles Gute und viel Erfolg.

Klaus Zittlau verstarb plötzlich und unerwartet am 30. Mai 2012 im Alter von fast 67 Jahren. Unsere Anteilnahme gilt im Besonderen seiner Ehefrau und der Familie.

SR-Kreis 13 trauert um seinen Ehren-KSO Klaus Zittlau

Am 30. Mai 2012 verstarb plötzlich und unerwartet unser Ehren-Kreisschiedsrichterobmann Klaus Zittlau im Alter von fast 67 Jahren. Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau und der Familie.

Klaus war für seinen Heimatverein Union Frintrop seit 1976 als Schiedsrichter aktiv und leitete Spiele bis hin zur damaligen Oberliga Nordrhein. Nach seiner aktiven Zeit wurde er 1981 Beisitzer in der Kreisspruchkammer des Kreises 13, dann folgte 1986 die Wahl zum Beisitzer in der Bezirksspruchkammer Ruhrbezirk. Im Jahre 1992 trat er die Nachfolge von Wolfgang Mai als Schiedsrichterobmann an, ehe er im April 2007 zum Vorsitzenden im Kreis Essen-Nordwest gewählt wurde. Mit seinem Ausscheiden aus dem Kreisschiedsrichterausschuss erfolgte die Ernennung zum Ehren-KSO unseres Schiedsrichter-Kreises.

Für sein ehrenamtliches Engagement und seine Schiedsrichtertätigkeit wurde Klaus vielfach ausgezeichnet. Neben Schiedsrichterehrennadeln in Gold und Silber des Kreises, wurde ihm die goldene und silberne Schiedsrichterehrennadel des FV Niederrhein verliehen.

Der Fußballverband Niederrhein ehrte ihn mit der Verleihung der silbernen und goldenen Ehrennadel in besonderer Ausführung. Für seine Verdienste im Sport verlieh ihm die Stadt Essen im Jahre 2003 die Sportplakette.

Wir verlieren in Klaus Zittlau einen Schiedsrichterkollegen, der unseren Kreis mit seiner Persönlichkeit und seinem Engagement als KSO über viele Jahre geprägt hat und auch in seiner Position als Kreisvorsitzender immer ein offenes Ohr für uns Schiedsrichter hatte. Klaus, wir werden dich nie vergessen!

Ron André Berger, Christian Sorgatz, Uwe Peters, Dennis Heep, Achim Kindsgrab, Mirko Everbeck, Torsten Schwerdtfeger

Saison-Vorbereitungslehrgang

Wie in jedem Jahr veranstaltete der KSA einen Saison-Vorbereitungslehrgang für die SR der oberen Klassen, SR mit Perspektive und die Beobachter. Der Lehrgang fand am 11./12.08.2012 statt und wurde in der Sportschule Kaiserau durchgeführt, wo man hervorragende Bedingungen vorfand.

Samstag morgen um 10 Uhr begann der Lehrgang mit einer Reflexion der vergangenen Saison von Nikolaj Jozefowitz, der sich kritisch mit seinen Beobachtungen auseinander setzte. Danach blickte Lehrwart Achim Kindsgrab regeltechnisch auf die vergangene Saison zurück. Vor dem Mittagessen wurde dann noch der obligatorische Regeltest mit 30 Fragen aus der SR-Zeitung durchgeführt, bei dem zwei Teilnehmer mit 0 Fehlerpunkten glänzten. Nach dem Essen gab es Gruppenarbeiten zur Thematik „Rund um das SR- Team“.

Im Anschluss daran erwarteten wir dann unseren Gastreferenten Reiner Werthmann vom FLVW, mit dem uns sicherlich ein Glücksgriff gelungen ist. Er referierte zum Thema Strafstoß und stellte 20 Videoszenen aus seinen Beobachtungsspielen der vergangenen Hinserie vor.
Aus den vorgesehenen 1½ Stunden wurden deutlich mehr als 2 Stunden. Mit großem Applaus und einem kleinen Präsent wurde Reiner Werthmann von KSO Ron Berger verabschiedet.

Mit Fußballspielen auf dem Beachsoccerfeld, Kegeln oder Knobeln klang der Tag aus.

Nach dem Frühstück am Sonntag morgen stellte Ron Berger dann die SR-Teams der Saison 2012/13 vor.

Danach wurde kurz der Regeltest angesprochen und die Ergebnisse mitgeteilt.

Ein Lehrbrief des DFB zum taktischen SR-Verhalten diente als Aufhänger für eine weitere Gruppenarbeit. Zum Schluss des Lehrgangs wurden dann noch die Regeländerungen zur neuen Saison vorgestellt.

KSO Ron Berger fand in seinem abschließenden Fazit den Lehrgang sehr gelungen und bedankte sich bei den Lehrwarten Achim Kindsgrab und Uwe Peters.

Uwe Peters

Kontakt

Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit im VSA:

Boris Guzijan: guboris@hotmail.de

Termine

- 08.09. Lehrwartetagung
- 15./16.09. U17 Kader
- 24.09. Leistungskader
- 20./21.10. U19 Kader
- 22.10. Perspektivkader
- 27./28.10. Fortbildungskader
- 29.10. Leistungskader
- 03./04.11 U21 Kader
- 10.11. Frauenkader
- 17./18.11. U17 Kader
- 26.11. Leistungskader
- 01./02.12 U19 Kader